



## Noam Chomsky: Deutsche Waffenexporte, Israel, Saudi-Arabien, IS und Flüchtlingskrise.

**Hinweis:** Diese Transkription ist möglicherweise nicht 100% richtig

**Zain Raza:** Deutschland hat starke wirtschaftliche Interessen im Nahen Osten. Um nur einige Beispiele zu nennen: Es verkauft Panzer an Saudi Arabien und liefert U-Boote an Israel. Was sind die Auswirkungen dieser Beziehungen auf die Demokratie und die Sicherheit der Bevölkerung in diesen Ländern?

**Noam Chomsky:** Ich denke, sie schaden der Sicherheit der Bevölkerung. Nehmen wir die U-Boote. Die Dolphin-U-Boote, die Deutschland an Israel liefert, werden dort sofort umgebaut, damit sie Nuklearwaffen tragen können, und das hat nichts mit der Verteidigung Israels zu tun. U-Boote mit Atomwaffen dienen nicht der Verteidigung Israels. Es sind Angriffswaffen. Und wir wissen, wen sie kurzfristig gesehen angreifen sollen, nämlich den Iran, in der Golfregion. Das ist eine schreckliche Gefahr, nicht nur für die Iraner, sondern für die ganze Welt. Laut der ganz offiziellen Doktrin Israels, steht es ihm frei, den Iran zu attackieren, wann immer es will.

Außerdem betreibt Israel, in den Worten des Pentagon, einen Krieg gegen den Iran, und für die USA gilt dasselbe. Das US-Pentagon sagt selbst, Cyberkrieg sei ein Akt des Krieges. Die NATO war sich letztes Jahr auf ihrer Konferenz einig, dass ein Cyberangriff auf ein NATO-Land die Vertragsbestimmungen über gegenseitige Verteidigung aktiviert, was heißt, dass *jedes* NATO-Land auf einen Cyberangriff mit einem Militärangriff antworten darf.

Aber die USA und Israel führen nicht nur Cyberangriffe auf den Iran durch, sie sind *stolz* darauf. Sie verkünden öffentlich und stolz, dass sie durch Cyberangriffe Sabotage verüben und das ist ein Kriegsakt! Oder nehmen wir die Ermordung iranischer Nuklearwissenschaftler, wahrscheinlich, es ist nicht ganz sicher, durch Israel. Würden *wir* das akzeptieren? Zu einem solchen Zeitpunkt U-Boote an Israel zu schicken, die im Endeffekt nuklear bewaffnete U-Boote sein werden, ein Akt totalen Abenteuerertums, der in Deutschland nicht geduldet werden sollte. Es gibt noch andere Fälle, aber dieser ist besonders ungeheuerlich.

**Zain Raza:** Denken Sie, die Politik im Mittleren Osten – nicht nur von Deutschland sondern auch der USA – leistet einen Beitrag zur Flüchtlingskrise?

**Noam Chomsky:** Sie stellt groß Teils die Grundlage der Flüchtlingskrise da. Ich würde sagen Deutschland ist in dieser Hinsicht im Sie ist ein großer Teil der Grundlage der Flüchtlingskrise. Deutschland ist in dieser Hinsicht im Vergleich zu den USA als Akteur eher von geringerer Bedeutung. Ich befürworte nicht, was das Land tut, aber es handelt sich in erster Linie um US-

amerikanische und zweitens britische und französische Politik. Etwa im Fall der Zerstörung Libyens, die schreckliche Auswirkungen für die Region hatte und die Flüchtlingskrise sogar noch ausweitete – handelte es sich primär um eine französische Initiative, der zunächst Großbritannien und anschließend die USA folgten. Mit fürchterlichen Konsequenzen. In der Levante, in Syrien und dem umliegenden Gebiet, gibt es zwei Hauptursachen für die Krise, welche zusammenfließen:

Eine davon ist die US-amerikanische und britische Invasion im Irak, die das Land wie ein Vorschlaghammer traf – mit fürchterlichen Auswirkungen im Land. Es gab hunderttausende Tote, ein Großteil des Landes wurde zerstört und unter anderem wurden Konflikte zwischen den Konfessionen ausgelöst, die es zuvor nicht gegeben hatte, und dieser Konfessions-Konflikt wurde durch Folter, Terror und andere Gräueltaten verschärft. Diese Krise zerreißt nun den Irak und sie zerreißt die gesamte Region. Sie hat auch Syrien und andere Gebiete erreicht. Das ist ein Faktor.

Der andere parallele Faktor ist, das Patrick Cockburn, einer der führenden Korrespondenten in der Region, die „Wahabitisierung“ des sunnitischen Islam nennt. Die Finanzierung und Doktrin dieser Wahabitisierung kommt aus Saudi Arabien – eine extremistische, radikale salafistisch-wahabitische Doktrin aus Saudi Arabien, welche die Region flutet – nicht nur mit Geld, sondern auch mit Priestern, Medresen und anderen Mitteln.

Diese Dinge fallen zusammen. ISIS ist beispielsweise eine Folge davon. Dasselbe gilt für andere dschihadistische Gruppen in Syrien. Es gibt in Syrien die Al Qaida nahe Al-Nusra-Front, die sich nicht sonderlich von ISIS unterscheidet, was ihre Verbindlichkeiten angeht. Und sie wird ungeniert von Saudi Arabien und anderen Golfstaaten unterstützt, auch von der Türkei und – indirekt – von den USA. Sie ist Teil der Zerstörung der Region. Derweil unterstützen Russland und Iran das Assad-Regime, das brutal und destruktiv ist – aber die Rolle des Westens ist keineswegs unbedeutend. Sie ist beachtlich.

Nochmals: Deutschland ist eher von geringer Bedeutung. Es spielt insofern eine Rolle als es den Westen unterstützt, aber es sind in erster Linie die USA, zweitens Großbritannien und Frankreich.